

## Über den Chemismus des Hallstätter Sees

Von FRIEDRICH MORTON.

(Aus der botan. Station in Hallstatt, Nr. 14.)

Die älteste chemische Analyse des Seewassers ist in der Abhandlung von LORENZ: „Der Hallstätter See. Eine limnologische Studie“, 1897 enthalten. Sie ist im folgenden wiedergegeben:

	Februar 1897	Ende August 1897
Gesamtrückstand aus 1 L $H_2O$ . . . . .	138,9	176,4
davon anorganisch . . . . .	121,8	153,4
davon organisch . . . . .	17,1	23,0
Eisenoxyd und Tonerde . . . . .	0,4	0,6
Calciumoxyd . . . . .	50,3	51,2
Magnesiumoxyd . . . . .	6,5	9,6
Natriumoxyd . . . . .	9,2	14,9
Kaliumoxyd . . . . .	3,9	5,3
Chlor . . . . .	11,0	19,1
Schwefelsäureanhydrid . . . . .	8,9	12,7
Si $O_2$ . . . . .	1,4	2,2
Gebundene Kohlensäure ( $CO_2$ ) . . . . .	34,0	43,5
	125,6	159,1

Die beiden Analysen lassen z. T. wesentliche Verschiedenheiten erkennen. Nähere Angaben fehlen in der genannten Arbeit. Die Analyse wurde von Dr. NORBERT LORENZ durchgeführt.

Die zweite Analyse ist in der ausgezeichneten Arbeit von O. HAEMPEL: „Zur Kenntnis einiger Alpenseen. I. Der Hallstätter See“. 1914 enthalten. Die Analyse, von Dr. ALEXANDER besorgt, beruht auf einer 5-Liter-Probe. Sie zeigte folgendes Ergebnis:

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: [Über den Chemismus des Hallstätter Sees. \(Aus der botan. Station in Hallstatt, Nr. 14.\), Archiv für Hydrobiologie. Bd. XX. S. 209-211. 1](#)